

V8 Berufliche Integration von Pflege- und Gesundheitswirten – vergleichende Ergebnisse einer Befragung von Absolventen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Felix Greiner · Birte Bahlmann · Susanne Busch

Online publiziert: 30. November 2011
© Springer-Verlag 2011

Hintergrund: Zu Beginn der Akademisierung von Pflege und Gesundheit waren die berufsqualifizierenden Studienabschlüsse „Pflegerwirt“ bzw. „Gesundheitswirt“ weitgehend unbekannt. Es gab eher vage Vorstellungen über die Fähigkeiten und Einsetzbarkeit der Absolventen, adäquate Arbeitsangebote waren selten. Zwischenzeitlich sind sie in vielen Handlungsfeldern etabliert.

Methodik: In einer Vollerhebung wurden die Absolventen der Diplomstudiengänge Pflege und Gesundheit der HAW Hamburg von 2003 bis 2009 (Umstellung auf Bachelor) umfassend zum Studium und zur beruflichen Integration mittels eines weitgehend standardisierten Erhebungsbogens befragt.

Ergebnisse: Basis: 129 Fragebögen (71 Pflege, 58 Gesundheit). Erwerbstätig waren 62 Pflegeabsolventen (28,3% befristet) und 49 Gesundheitsabsolventen (67,5 % befristet). Pflegerwirte sind in der Mehrzahl der Fälle in leitenden Positionen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen tätig (35,5 % als Pflegedienstleitung, 11,3 % im Qualitätsmanagement). Tätigkeitsfelder von Gesundheitswirten sind breiter gestreut mit einem Focus auf Wissenschaft (32,7 %) und Projektmanagement (14,3 %). 40,3 % der Pflegerwirte und 27,7 % der Gesundheitswirte gehen ihrem Wunschberuf nach. Allerdings üben 39,3 % der Pflegestudierenden nicht die Tätigkeit aus, die Sie sich zu Beginn des Studiums vorgestellt haben, 52,1 % der Gesundheitsstudierenden hatten keine Vorstellung über ihre spätere Tätigkeit. Dennoch sind auch 50,0 % der Gesundheitswirte zufrieden mit ihrer aktuellen Tätigkeit (Pflegerwirte 55,0 %). Der Bekanntheitsgrad ihres Abschlusses bei Arbeitgebern wird von Gesund-

heitswirten in 82,5 % als „nicht bekannt“ beurteilt, bei den Pflegerwirten mit 31,9 %.

Schlussfolgerungen: Die Berufseinmündung von Pflegerwirten hat einen unmittelbareren Bezug zu den klassischen Handlungsfeldern, ein Pflegestudium mündet „komplikationslos“ in einen Beruf. Die berufliche Integration von Gesundheitswirten gestaltet sich schwieriger. Weiterentwicklungen der Studiengänge müssen auf diesen Erfahrungen aufbauen. Gleichzeitig sind Arbeitgeber und Berufspolitik zur Gestaltung der beruflichen Integration gefordert.

F. Greiner (✉) · B. Bahlmann · S. Busch
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,
Hamburg, Deutschland